

MENDELSSOHN  
SYMPHONIES

TONHALLE-ORCHESTER ZÜRICH

PAAVO JÄRVI

α



## **MENU**

- › **TRACKLIST**
- › **DEUTSCH**
- › **ENGLISH**
- › **FRANÇAIS**
- › **SUNG TEXTS**

# FELIX MENDELSSOHN (1809-1847)

## CD1

SYMPHONY NO.1 IN C MINOR, OP.11, MWV N 13

- |          |                                     |      |
|----------|-------------------------------------|------|
| <b>1</b> | I. Allegro di molto                 | 9'59 |
| <b>2</b> | II. Andante                         | 5'47 |
| <b>3</b> | III. Menuetto: Allegro molto – Trio | 5'18 |
| <b>4</b> | IV. Allegro con fuoco               | 7'56 |

SYMPHONY NO.5 IN D MINOR, OP.107, MWV N 15 'REFORMATION'

- |          |  |       |
|----------|--|-------|
| <b>5</b> | I. Andante – Allegro con fuoco   | 12'10 |
| <b>6</b> | II. Allegro vivace   | 5'12  |
| <b>7</b> | III. Andante   | 3'35  |
| <b>8</b> | IV. Chorale ( <i>Ein feste Burg ist unser Gott</i> ): Andante con moto – Allegro vivace – Allegro maestoso | 8'15  |

TOTAL TIME: 58'26

## CD2

SYMPHONY NO.2, OP.52 'LOBGESANG', MWV A 18

- |           |   |       |
|-----------|---|-------|
| <b>1</b>  | I. Sinfonia: I. Maestoso con moto   | 12'13 |
| <b>2</b>  | I. Sinfonia: II. Allegretto un poco agitato   | 6'24  |
| <b>3</b>  | I. Sinfonia: III. Adagio religioso  | 5'57  |
| <b>4</b>  | II. Chor: <i>Alles, was Odem hat, lobe den Herrn</i> / Sopran solo: <i>Lobe den Herrn, meine Seele</i>                | 6'37  |
| <b>5</b>  | III. Recitativo, Tenor solo: <i>Saget es, die ihr erlöst seid</i>   | 2'50  |
| <b>6</b>  | IV. Chor: <i>Saget es, die ihr erlöset seid</i>   | 1'41  |
| <b>7</b>  | V. Sopran I und II solo: <i>Ich harrete des Herrn</i> / Chor: <i>Wohl dem, der seine Hoffnung setzt auf den Herrn</i> | 4'52  |
| <b>8</b>  | VI. Tenor solo: <i>Stricke des Todes hatten uns umfassen</i>  | 3'48  |
| <b>9</b>  | VII. Chor: <i>Die Nacht ist vergangen</i>   | 2'27  |
| <b>10</b> | VIII. Choral: <i>Nun danket alle Gott</i>   | 4'07  |
| <b>11</b> | IX. Sopran solo, Tenor solo: <i>Drum singe ich mit meinem Liede</i>   | 4'32  |
| <b>12</b> | X. Schlusschor: <i>Ihr Völker! Bringet her dem Herrn</i>  | 5'55  |

TOTAL TIME: 63'30

**Chen Reiss** Soprano

**Marie Henriette Reinhold** Soprano

**Patrick Grahl** Tenor

**Zürcher Sing-Akademie**

**Florian Helgath** Chorus Master

## CD3

### SYMPHONY NO.3 IN A MINOR, OP.56, MWV N 18 'SCOTTISH'

- |          |  |              |
|----------|--|--------------|
| <b>1</b> | I. Andante con moto – Allegro un poco agitato    | <i>15'43</i> |
| <b>2</b> | II. Vivace non troppo                            | <i>4'09</i>  |
| <b>3</b> | III. Adagio                                      | <i>9'40</i>  |
| <b>4</b> | IV. Allegro vivacissimo – Allegro maestoso assai | <i>9'20</i>  |

### SYMPHONY NO.4 IN A MAJOR, OP.90, MWV N 16 'ITALIAN'

- |          |                        |              |
|----------|------------------------|--------------|
| <b>5</b> | I. Allegro vivace      | <i>10'06</i> |
| <b>6</b> | II. Andante con moto   | <i>5'40</i>  |
| <b>7</b> | III. Con moto moderato | <i>6'23</i>  |
| <b>8</b> | IV. Saltarello. Presto | <i>5'26</i>  |

TOTAL TIME: 66'38

## CD4

A MIDSUMMER NIGHT'S DREAM, OP.61, MWV M 13 (Excerpts)

<b>1</b>	<b>Ouverture: Allegro di molto</b>	<i>12'23</i>
<b>2</b>	<b>No.1 Scherzo: Allegro vivace</b>	<i>4'34</i>
<b>3</b>	<b>No.3 Lied mit Chor: Allegro ma non troppo</b>	<i>4'32</i>
<b>4</b>	<b>No.5 Intermezzo: Allegro appassionato</b>	<i>3'39</i>
<b>5</b>	<b>No.7 Notturmo: Andante tranquillo</b>	<i>5'39</i>
<b>6</b>	<b>No.9 Hochzeitsmarsch: Allegro vivace</b>	<i>4'42</i>
<b>7</b>	<b>No.11 'Ein Tanz von Rübeln': Allegro di molto</b>	<i>1'32</i>
<b>8</b>	<b>Finale: Allegro di molto</b>	<i>5'01</i>

TOTAL TIME: 42'15

**Katharina Konradi** Soprano

**Sophia Burgos** Soprano

**Damen der Zürcher Sing-Akademie**

**Andreas Felber** Chorus Master

# TONHALLE-ORCHESTER ZÜRICH

## PAAVO JÄRVI MUSIC DIRECTOR

JULIA BECKER, ANDREAS JANKE, KLAIDI SAHATÇI, GEORGE-COSMIN BANICA, JAEWON KIM,  
PETER MCGUIRE, ELISABETH BUNDIES, THOMAS GARCÍA, DAVID GOLDZYCHER,  
ELISABETH HARRINGER-PIGNAT, YUKIKO ISHIBASHI, FILIPE JOHNSON, ANDRZEJ KILIAN,  
MARC LUISONI, IRINA PAK, ELIZAVETA SHNAYDER-TAUB, ALICAN SÜNER, SAYAKA TAKEUCHI,  
SYUZANNA VARDANYAN, ISABELLE WEILBACH-LAMBELET, CHRISTOPHER WHITING, EOIN DUCROT\*,  
LUCIJA KRIŠELJ\*, EURYDICE VERNAY\* **VIOLIN I**

KILIAN SCHNEIDER, THERESA BOKANY\*, CORNELIA ANGERHOFER, SOPHIE SPEYER,  
AURÉLIE BANZIGER, JOSEF GAZSI, LUCIJA KRIŠELJ, CATHRIN KUDELKA, ENRICO FILIPPO MALIGNO,  
AMELIA MASZONSKA, BEATRICE MÖSSNER, ISABEL NELIGAN, MARI PARZ, SEIKO PÉRISSET-MORISHITA,  
NOÉMIE RUFER ZUMSTEIN, ULRIKE SCHUMANN-GLOSTER, ERIKA SCHUTTER-ACHERMANN,  
MIO YAMAMOTO, JONAS MOOSMANN\*, CHRISTINA MOSER\*, MARY ELLEN WOODSIDE\* **VIOLIN II**

MICHEL ROUILLY\*, JAN SNAKOWSKI\*, GILAD KARNI, KATJA FUCHS, SARINA ZICKGRAF,  
EWA GRZYWNA-GROBLEWSKA, JOHANNES GÜRTH, RICHARD KESSLER,  
KATARZYNA KITRASIEWICZ-ŁOSIEWICZ, URSULA SARNTHEIN, ANTONIA SIEGERS-REID,  
ANDREA WENNBERG, MICHEL WILLI, KRISTINE BUSSE\*, MAYA MERON\*, MANUEL NÄGELI\* **VIOLA**

PAUL HANDSCHKE, ANITA LEUZINGER, RAFAEL ROSENFELD, SASHA NEUSTROEV,  
BENJAMIN NYFFENEGGER, CHRISTIAN PROSKE, GABRIELE ARDIZZONE, ANITA FEDERLI-RUTZ,  
IOANA GEANGALAU-DONOUKARAS, ANDREAS SAMI, MATTIA ZAPPA, MILENA UMIGLIA\* **CELLO**

RONALD DANGEL, FRANK SANDERELL, PETER KOSAK, SAMUEL ALCÁNTARA, GALLUS BURKARD,  
OLIVER CORCHIA, UTE GREWEL, KAMIL ŁOSIEWICZ **DOUBLE BASS**



SABINE POYÉ MOREL, MATVEY DEMIN, HAIKA LÜBCKE, ESTHER PITSCHEN, KARIN BINDER\* **FLUTE**

SIMON FUCHS, ISAAC DUARTE, MARTIN FRUTIGER, KASPAR ZIMMERMANN **OBOE**

MICHAEL REID, DIEGO BARONI, FELIX-ANDREAS GENNER, FLORIAN WALSER **CLARINET**

MATTHIAS RÁCZ, MICHAEL VON SCHÖNERMARK, HANS AGREDA, GENG LIANG, ULRICH KIRCHEIS\*,  
FRANCISCO ESTEBAN RUBIO\* **BASSOON**

IVO GASS, MISCHA GREULL, TOBIAS HUBER, KARL FÄSSLER, ROBERT TEUTSCH,  
PAULO MUÑOZ-TOLEDO **HORN**

PHILIPPE LITZLER, HEINZ SAURER, JÖRG HOF, HERBERT KISTLER **TRUMPET**

DAVID BRUCHEZ-LALLI, SETH QUISTAD, MARCO RODRIGUES, BILL THOMAS **TROMBONE**

PATRICK WIBART\* **OPHICLEIDE**

BENJAMIN FORSTER, CHRISTIAN HARTMANN, KLAUS SCHWÄRZLER **TIMPANI**

KLAUS SCHWÄRZLER, JANIC SAROTT\* **PERCUSSION**

CHRISTIAN SCHMITT\* **ORGAN**

\* Ad interim/extras



# MENDELSSOHN SINFONIEN NR. 1 BIS 5 UND SEIN „SOMMERNACHTSTRAUM“

VON FRANZISKA GALLUSSER & LION GALLUSSER

„Ich finde, dass Mendelssohn nicht die Aufmerksamkeit bekommt, die er verdient“, urteilte Paavo Järvi zum Start der Saison 2020/21. Ein Blick ins Aufführungsarchiv der Tonhalle-Gesellschaft Zürich zeigt, dass er damit nicht ganz unrecht hat: Während der *Sommernachtstraum*, die „Schottische“ und die „Italienische“ immer wieder auf dem Programm standen, wurde die Sinfonie Nr. 1 vor der vorliegenden Einspielung nur zwei Mal aufgeführt (1951, 1991), „Lobgesang“ gar nur einmal (1990). Vor diesem Hintergrund nahm sich Paavo Järvi in seiner zweiten Spielzeit als Music Director vor, einen kompletten Mendelssohn-Zyklus einzuspielen. Auch die Corona-Pandemie konnte ihn und das Tonhalle-Orchester Zürich nicht davon abhalten.

## Jugendsinfonien: Nr. 1 und 5

Mendelssohn wurde in eine mit Talenten reich beschenkten Familie hineingeboren. Jeden Sonntag spielten er und seine Geschwister mit Musikern der Berliner Hofkapelle. Dabei wurden seine ersten Werke aufgeführt – die besten, wie Paavo Järvi meint: „Mendelssohn war eines dieser jungen Genies, für mich eines der wirklich begabten Wunderkinder, die ihre grossartigen Werke in einem sehr jungen Alter schrieben.“ Zu den heute weniger aufgeführten Stücken zählt die Sinfonie Nr. 1, die Mendelssohn mit 15 Jahren als Geschenk für seinen „lieben Fenchel“ (seine Schwester Fanny) zum 19. Geburtstag verfasste. Der Komposition gingen 12 Vorgängersinfonien für Streicher voraus; nun traute er sich, Bläser einzubeziehen. Später nahm er sie auf Reisen mit, wo sie u.a. im Leipziger Gewandhaus aufgeführt wurde. In einer Rezension ist zu lesen: „Sieht man auf die Instrumentierung des Werkes, [...] so sollte man meinen, es käme von einem durch lange Erfahrung geübten Componisten“. Als man die Sinfonie zehn Jahre später wieder in Leipzig auf das Programm setzen wollte, bat Mendelssohn jedoch darum, es zu ersetzen, weil es ihm nun „wirklich kindisch“ vorkam. Auch mit seiner „Reformations-Sinfonie“, eine „jugendliche Jugendarbeit“ – so seine Worte – war Mendelssohn acht Jahre nach ihrer Entstehung (1830) nicht mehr zufrieden. Der zum evangelischen

Glauben konvertierte Jude hatte sie ohne Auftrag aus Anlass der 300-Jahrfeier der „Confessio Augustana“ (der Formulierung des lutherischen Glaubensbekenntnisses aus dem Jahr 1530) entworfen. Im ersten und letzten Satz zitierte er geistliche Werke. So verarbeitete und variierte er etwa *Ein feste Burg ist unser Gott* im Finale und setzte dem Reformator Martin Luther damit ein musikalisches Denkmal. Wegen einer Reihe von persönlichen Niederlagen wurde das Werk erst ca. 20 Jahre nach Mendelssohns Tod im Druck veröffentlicht – als Fünfte Sinfonie (nicht Zweite) mit der hohen Opuszahl 107.

### **Sinfonie-Kantate und Sinfonie Nr. 2: „Lobgesang“**

Deutlich zufriedener als mit seinen Jugendsinfonien war Mendelssohn mit seinem „Lobgesang“ zu Ehren Gottes. Es war seine einzige Sinfonie, mit deren Fertigstellung er sich vergleichsweise leichttat – wahrscheinlich, weil es sich dabei um einen Gattungshybrid handelt. Die zum 400-jährigen Jubiläum des Buchdrucks entstandene „Sinfonie-Kantate nach Worten der Heiligen Schrift“, in der Mendelssohn Bibelzitate und Texte von Martin Luther, Teile von früheren Werken und neue Kompositionen zu einem runden, originellen Ganzen formte, wurde 1840 in einer monumentalen Besetzung von 500 Mitwirkenden in Leipzig uraufgeführt. Die Verknüpfung unterschiedlicher Gattungen, die als Abklatsch von Beethovens Neunter interpretiert wurden, aber auch die konträren Konnotationen (weltlich/geistlich) trugen dazu bei, dass das Werk in der Nachwelt mit Skepsis betrachtet wurde. Zu Mendelssohns Lebzeiten zählte es jedoch zu seinen populärsten Kompositionen.

### **Musikalische Reiseberichte: die Sinfonien Nr. 3 und 4**

Das Reisen spielte in Mendelssohns privatem und künstlerischem Leben eine entscheidende Rolle. Er sog die verschiedenen Kulturen, Gebräuche und Landschaften regelrecht auf. Zahlreiche solcher Eindrücke dienten ihm als Inspiration. Diesem Umstand verdankt die Sinfonie Nr. 3 ihre Bezeichnung als „Schottische“. Mendelssohn begann mit der Komposition, als er sich als 20-Jähriger auf einer Reise durch Schottland befand. Er arbeitete daran noch 13 Jahre, ehe sie 1842 zur Uraufführung kam. Das Werk besticht auch deshalb, weil der Bezug zu Schottland Anlass zu allerhand Vorstellungen „vor dem inneren Auge“ gibt. Die mal ernst-melancholischen, bisweilen

freudigen und zum Schluss triumphal sich steigernden Klänge vertonen aber kein eigentliches Programm, erzählen keine konkrete Geschichte, sondern bilden musikalisch fein geformte, selbstständige musikalische Gebilde.

Nach seinem Schottland-Aufenthalt kam Mendelssohn bei einer Reise durch den Süden auf die Idee, eine Sinfonie zu Italien als heiteres Gegenstück zur trübseligen Dritten zu schreiben. Angeregt durch die Umgebung arbeitete er an seiner „Italienischen“, deren Finale mit dem *Saltarello*, einem Springtanz im 6/8-Takt keine Frage nach der Inspiration offenlässt. Doch er schaffte es nicht, sie auf seiner Reise zu vollenden. Nach einer Schaffenskrise erhielt er im Winter 1932 einen Auftrag der Londoner Philharmonic Society, was ihm zur Wiederaufnahme an dem Werk bewegte. Die Uraufführung wurde mit Begeisterung gefeiert. Nur Mendelssohn zeigte sich nicht überzeugt und begann seine Sinfonie zu überarbeiten. Doch nie war er mit dem Ergebnis zufrieden, weshalb sie zu seinen Lebzeiten auch nicht zur Drucklegung kam und keine Endfassung aus seiner Hand existiert.

**„Mir liegt Mendelssohn sehr am Herzen, und mich ganz auf ihn konzentrieren und alle fünf Sinfonien und den Sommernachtstraum einspielen zu können, ist wie ein Traum, der wahr wird. Ein wahr gewordener Sommernachtstraum sozusagen.“** PAAVO JÄRVI

### **Von Elfen und Kobolden: „Ein Sommernachtstraum“**

Gerade einmal 17 Jahre war Mendelssohn alt, als er die Ouvertüre für seinen *Sommernachtstraum* verfasste. Zu jener Zeit gab es in Berlin ein „Shakespeare-durchtränktes Milieu“. Die Romantiker vergötterten den grossen Engländer, und Übersetzungen seiner Werke waren in aller Munde. Das Haus der Mendelssohns war ein Treffpunkt der geistigen und kulturellen Welt. Regelmässig fanden dort „Gartenfeste“ statt. 1826 wurde dabei die Ouvertüre aus der Taufe gehoben und als Meisterwerk gefeiert. 1843, also 17 Jahre später, schrieb Mendelssohn seine gleichnamige Schauspielmusik. Fanny bemerkte in einem Brief an ihre Schwester Rebecka: „Wir sind aber auch wirklich mit dem *Sommernachtstraum* vollkommen verwachsen und namentlich Felix hat sich ganz denselben eigen gemacht“. Es ist also kein Wunder, dass Mendelssohn genau den richtigen Ton für die verschiedenen Atmosphären und Stimmungen von Shakespeares verwunschener Handlung um Oberon, den König der Feen fand.

## Paavo Järvi

Der estnische Grammy-Preisträger Paavo Järvi gilt als einer der bedeutendsten Dirigenten der Gegenwart und arbeitet eng mit den besten Orchestern der Welt zusammen. Er ist Music Director des Tonhalle-Orchester Zürich, seit 2004 Künstlerischer Leiter der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen sowie Gründer und Künstlerischer Leiter des Estonian Festival Orchestra.

In der Saison 2023/24 beim Tonhalle-Orchester Zürich setzt er den Bruckner-Zyklus fort; gleichzeitig beginnt er einen Mahler-Zyklus, verbunden mit CD-Aufnahmen. Letzte Saison vollendete er den Mendelssohn-Zyklus. Hinzu kamen zuvor ein Tschaikowsky-Zyklus sowie die Neuerscheinung mit Orchesterwerken von John Adams anlässlich von dessen 75. Geburtstag.

Jede Saison beschliesst er mit zwei Konzertwochen und Meisterkursen beim Pärnu Music Festival in Estland, das Paavo Järvi 2011 gegründet hat. Der Erfolg des Festivals und des dort ansässigen Ensembles – des Estonian Festival Orchestra – hat zu einer Reihe hochkarätiger Einladungen geführt, wie kürzlich in die Berliner Philharmonie, ins Wiener Konzerthaus, zu den BBC Proms und in die Suntory Hall in Tokio. Zudem ist Paavo Järvi ein gefragter Gastdirigent und pflegt weiterhin enge Beziehungen zu seinen früheren Orchestern weltweit.

Neben seinen festen Engagements ist Paavo Järvi ein gefragter Gastdirigent, der regelmässig mit den Berliner Philharmonikern, dem Royal Concertgebouw Orchestra, dem Philharmonia Orchestra und dem New York Philharmonic Orchestra auftritt. Ausserdem unterhält er weiterhin enge Beziehungen zu vielen Orchestern, deren Musikdirektor er zuvor war, darunter das Orchestre de Paris, das hr-Sinfonieorchester und das NHK Symphony Orchestra.

Als engagierter Förderer der Kultur seiner Heimat wurde ihm 2013 vom estnischen Präsidenten der Orden des Weissen Sterns (Valgetahe teenetemark) verliehen. Weitere Auszeichnungen: u.a. Grammy Award für Sibelius-Kantaten 2003, „Artist of the Year“ Gramophone (GB) und *Diapason* (F) 2015, Sibelius Medaille 2015, *Opus Klassik* „Dirigent des Jahres“ 2019, Rheingau Musik Preis 2019, Europäischer Kulturpreis 2022.

[paavojarvi.com](http://paavojarvi.com)

## **Tonhalle-Orchester Zürich**

Klassische Musik von Mozart bis Messiaen ist die Leidenschaft des Tonhalle-Orchesters Zürich – und das schon seit 1868. Wenn es mit Paavo Järvi spielt, entsteht eine besondere Energie, weil kein Konzert wie das vorherige ist. Das Orchester liebt die vielfältigen Impulse von seinen Gastdirigentinnen und Gastdirigenten. Es liebt es, von international gefeierten Solistinnen und Solisten herausgefordert zu werden. Gemeinsam mit dem Publikum bleibt das Orchester neugierig auf unbekannte Meisterwerke und Auftragskompositionen. Gegründet von Zürcherinnen und Zürchern, trägt es sein musikalisches Zuhause im Namen und seinen exzellenten Ruf auf Tourneen und CD-Einspielungen in die Welt hinaus.

Im Tonhalle-Orchester Zürich spielen rund 100 Musikerinnen und Musiker aus rund 20 Nationen pro Saison etwa 50 verschiedene Programme in über 100 Konzerten. Gastspiele führten das Orchester in 100 Städte in über 30 Ländern. Neben den Orchesterprojekten gestalten die Musikerinnen und Musiker auch eigene Kammermusikreihen. Music Director Paavo Järvi ist der 11. Chefdirigent des Tonhalle-Orchesters Zürich; David Zinman ist Ehrendirigent.

Über 40 CD-Produktionen wurden veröffentlicht: u.a. Gesamteinspielungen aller Sinfonien von Beethoven, Mahler, Brahms und Schubert. Unter der Leitung von

Paavo Järvi entstanden Einspielungen mit Werken von Messiaen (Diapason d'or 2019), Tschaikowsky (Preis der Deutschen Schallplattenkritik 2020, Diapason d'or de l'année 2021), Adams (Diapason d'or November 2022) und Bruckner (Diapason d'or April 2023).

Gemeinsam mit Paavo Järvi wurde das Tonhalle-Orchester Zürich mit dem Europäischen Kulturpreis 2022 ausgezeichnet.

[tonhalle-orchester.ch](https://tonhalle-orchester.ch)

**Sophia Burgos** Sopran

Die junge puerto-ricanische Sopranistin hat sich in den letzten Jahren auf den internationalen Opern- und Konzertbühnen vor allem mit Werken des 20. und 21. Jahrhunderts einen Namen gemacht. Sie hat Werke von J.M. Staud, Gandolfi, Previn, Furrer und anderen uraufgeführt und arbeitet regelmässig mit dem Ensemble Intercontemporain und Matthias Pintscher zusammen. Weitere bemerkenswerte Auftritte sind ihre Darbietungen von Teresa in *Benvenuto Cellini* mit Sir John Eliot Gardiner (DVD/Preis der deutschen Schallplattenkritik), Susanna in *Le nozze di Figaro* und Zerlina in *Don Giovanni* in La Monnaie in Brüssel, Fox in *The Cunning Little Vixen* mit dem London Symphony Orchestra unter Sir Simon Rattle (nominiert für einen Grammy) und Anne Trulove in *The Rake's Progress* mit dem London Philharmonic Orchestra unter Vladimir Jurowski.

[sophiaburgos.com](http://sophiaburgos.com)

**Patrick Grahl** Tenor

Der in Leipzig geborene Tenor war zunächst Mitglied des Thomanerchors, anschliessend erhielt er seine Gesangsausbildung an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“. Bereits während seines Studiums trat er in Hauptrollen auf. Am Teatro La

Fenice in Venedig begeisterte er dann als Don Ottavio in *Don Giovanni*, an der Opéra national de Lyon stand er in *Tristan und Isolde* auf der Bühne. 2016 gewann er den Ersten Preis beim Internationalen Johann-Sebastian-Bach-Wettbewerb in Leipzig. Bis 2013 war er Stipendiat der Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn. Bis 2018 war er Mitglied des Männerquartetts Thios Omilos.

[patrickgrahl.de](http://patrickgrahl.de)

**Katharina Konradi** Sopran

Die im kirgisischen Bischkek geborene Sängerin begann ihre Ausbildung 2009 in Berlin, der ein Masterstudium in Liedgestaltung an der Hochschule für Musik und Theater in München und Meisterklassen bei Helmut Deutsch und Klesie Kelly-Moog folgten. Nach ersten Auftritten an der Kammeroper München gehörte sie seit der Spielzeit 2015/16 dem Ensemble des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden an, zur Saison 2018/19 wechselte sie an die Hamburgische Staatsoper. Mit dem Schumann Quartett und dem Trio Gaspard verbindet sie eine fruchtbare Zusammenarbeit in der Kammermusik. Im April 2023 veröffentlichte sie ihre letzte CD „Insomnia“ mit Liedern von Franz Schubert.

[katharina-konradi.com](http://katharina-konradi.com)



### **Marie Henriette Reinhold** Sopran

Die Mezzosopranistin wurde in Leipzig geboren, wo sie bei Elvira Dreßen an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ studierte. Im Jahr 2017 war sie Richard-Wagner-Stipendiatin. Solistische Auftritte führen sie in die Konzertsäle und Hauptkirchen Deutschlands und des europäischen Auslands. Bei den Bayreuther Festspielen war sie 2019 und 2021 im *Parsifal* unter Semyon Bychkov und Christian Thielemann zu hören. Seit 2021 singt sie dort auch die Grimgerde in der *Walküre*. Sie ist auf zahlreichen CDs verschiedener Labels vertreten, darunter die Weltersteinspielung von Gustav Schrecks *Christus, der Auferstandene*.

[marie-henriette-reinhold.de](http://marie-henriette-reinhold.de)

### **Chen Reiss** Sopran

Die israelische Sopranistin begann ihre Karriere an der Bayerischen Staatsoper unter Generalmusikdirektor Zubin Mehta und als langjähriges Mitglied des Ensembles an der Wiener Staatsoper. Sie hat eine ausgeprägte Laufbahn an renommierten internationalen Institutionen eingeschlagen, so etwa beim Royal Concertgebouw, beim Wiener Musikverein und Wiener Konzerthaus, bei den BBC Proms, beim Théâtre des Champs-Élysées, beim Teatro alla Scala und bei der Semperoper Dresden in Zusammenarbeit mit bedeutenden Orchestern

wie den Berliner Philharmonikern, den Münchner Philharmonikern, den Wiener Philharmonikern und dem Los Angeles Philharmonic Orchestra. Im Dezember 2014 wurde sie eingeladen, bei der Weihnachtsmesse von Papst Franziskus zu singen. Zu ihrer umfangreichen Diskographie gehören Mahlers Vierte Sinfonie mit der Tschechischen Philharmonie und Schrekers *Vom ewigen Leben* mit dem Konzerthausorchester Berlin.

[chenreiss.com](http://chenreiss.com)

### **Zürcher Sing-Akademie**

Einstudierung: Florian Helgath, Andreas Felber

Als sinfonischer Chor und A-cappella-Ensemble hat sich die Zürcher Sing-Akademie einen Platz unter Europas professionellen Chören erarbeitet. Seit seiner Gründung im Jahr 2011 kann sie auf eine Zusammenarbeit mit Spitzenensembles und -dirigenten zurückblicken. Tourneen führten den Chor nach Deutschland, Italien, Israel, in die Niederlande, in den Libanon, nach Taiwan und China sowie in diverse Hauptstädte Europas. Mit dem Ensemble sind bereits viele preisgekrönte CD-Aufnahmen erschienen. Anfang 2022 wurde die erste A-cappella-Einspielung beim Schweizer Label Claves Records veröffentlicht. Seit der Saison 2017/18 ist Florian Helgath Chefdirigent und Künstlerischer Leiter.

[sing-akademie.ch](http://sing-akademie.ch)

# **MENDELSSOHN'S SYMPHONIES NOS.1-5 AND HIS MUSIC TO 'A MIDSUMMER NIGHT'S DREAM'**

BY FRANZISKA GALLUSSER & LION GALLUSSER

'In my view Mendelssohn does not get the attention he deserves,' opined Paavo Järvi at the beginning of the 2020-21 season. A glance at the archive of Tonhalle performances shows that he definitely has a point. While *A Midsummer Night's Dream*, and the 'Scottish' and 'Italian' Symphonies have been regularly programmed, up to the time of this recording the Orchestra had performed the Symphony No.1 only twice (1951 and 1991), and No.2 ('Hymn of Praise') only once (in 1990). With this in mind, for his second season as Music Director Paavo Järvi decided to record a complete Mendelssohn cycle – and not even the covid pandemic could stop him and the Zurich Tonhalle Orchestra from carrying out the project.

## **The early Symphonies: Nos.1 and 5**

Mendelssohn was born into a multi-talented family. Every Sunday he and his siblings made music together with musicians of the Berlin Hofkapelle. Those sessions included performances of his first compositions – which Paavo Järvi believes are his best: 'Mendelssohn was one of those young geniuses – for me one of the truly gifted child prodigies – who wrote their greatest works at an extremely early age'. Among his less frequently performed works today is the Symphony No.1 that Mendelssohn composed at the age of fifteen as a nineteenth-birthday present for 'dear Fenchel' – his sister Fanny. He had previously written twelve symphonies for strings; now he felt confident enough to add wind instruments to the score. He later toured with the First Symphony, performing it at the Leipzig Gewandhaus and elsewhere. One critical review reads: 'The work's orchestration gives the impression of a far more mature and experienced composer'. Yet ten years later, when the work was to be scheduled once more for Leipzig, Mendelssohn requested its substitution, as he said he now found it 'really childish'.

Nor was he satisfied with his 'Reformation' Symphony composed in 1830: only eight years later he dismissed it as 'a work of youth'. Having converted from Judaism to the Protestant faith, he

had planned the Symphony (though without any actual commission) for the 300th anniversary celebration of the Augsburg Confession, the formulation in 1530 of Lutheran religious beliefs. He included quotations from the Lutheran musical liturgy: in the opening movement the so-called Dresden Amen, and in the finale the chorale melody *Ein feste Burg ist unser Gott* which he varied and developed to create a musical memorial for reformer Martin Luther. Because of a number of personal setbacks the work was published some twenty years after Mendelssohn's death as his 'Fifth Symphony' (though it was really his Second), with a high opus number (Op.107) giving a misleading impression.

### **A 'Symphony-Cantata' – Symphony No.2 ('Hymn of Praise')**

Mendelssohn's 'Lobgesang' ('Hymn of Praise') gave him much more satisfaction than those two early orchestral symphonies. It was the only one of his symphonies whose composition was relatively unproblematic – probably because it was a hybrid genre. Written for the 400th jubilee of the invention of printing in 1440 (with the earliest first printed Gutenberg bible following only a few years later) Mendelssohn's 'Symphony-Cantata on words from Holy Scripture' quotes from the Bible and from the writings of Martin Luther. In this work the composer reshaped music from some of his earlier compositions, together with freshly composed material, to make a perfectly balanced and highly original work. It received its first performance in Leipzig, given by a monumental force of some 500 performers. The combination of different genres (seen by some as an attempt to imitate Beethoven's Ninth Symphony), as well as the apparently antithetical connotations of secular and sacred, has led to the work being treated with scepticism by posterity. In Mendelssohn's lifetime, however, it counted among his most popular compositions.

### **Musical Travelogues: Symphonies Nos.3 and 4**

Travelling played a decisive role in Mendelssohn's private and creative life. He eagerly absorbed the different cultures, customs and scenery that he experienced, and many of his impressions served to inspire his music, such as the Symphony No.3, known as the 'Scottish'. Mendelssohn began its composition as a 20-year-old touring Scotland, and worked on it for another thirteen years before it saw its first performance in 1842. The work has captivated audiences, mainly because its

associations with Scotland prompt all kinds of imaginings by the ‘inward eye’. And yet the music – sometimes serious and melancholic, sometimes joyful, and finally mounting to a triumphant conclusion – does not present a programme as such, for no actual story is narrated here. Instead, we have finely sculpted musical forms independent in themselves.

Following on his stay in Scotland, Mendelssohn undertook a journey through Italy, and the ‘warm South’ gave him the idea of writing an Italian Symphony as a cheerful counterpart to the gloomy Third. That the ‘Italian’ was stimulated by all he saw around him is evident in the *saltarello* leaping dance in 6/8 that forms the finale. After a creative block, in the winter of 1832 he received a commission from the Royal Philharmonic Society in London that led him to resume work on the symphony. The first performance was enthusiastically applauded. Only Mendelssohn himself was unconvinced; he began to revise the Symphony, but was never quite happy with the result – which is why it remained unpublished in his lifetime, and also why no final manuscript version of it exists.

***‘Mendelssohn is extremely dear to me, and to be able to concentrate on him fully, and to record all his five symphonies and his music for A Midsummer Night’s Dream, is for me a dream come true – A Midsummer Night’s Dream turned into reality, so to speak.’ PAAVO JÄRVI***

### **Elves and Sprites: *A Midsummer Night’s Dream***

Mendelssohn was just 17 when he composed the Overture to *A Midsummer Night’s Dream*. At the time Berlin was steeped in Shakespeare. The German Romantics adored the great English poet and dramatist, and German translations of his work were quoted everywhere. The Mendelssohn family home was a meeting point for philosophy and the arts, and its festive garden parties were a regular event. In 1826, at one of these celebratory get-togethers, Felix’s Overture was heard for the first time, and hailed as a masterpiece. In 1843, 17 years later, Mendelssohn wrote incidental music to the play. Fanny noted in a letter to their sister Rebecka: ‘We are completely and utterly absorbed in *A Midsummer Night’s Dream*, and Felix in particular has made it entirely his own.’ So it is unsurprising that Mendelssohn was able to find precisely the right nuances for the different atmospheres and moods of Shakespeare’s story of enchantment centred around Oberon, King of the Fairies.



## Paavo Järvi

Estonian-born Grammy winner Paavo Järvi is regarded as one of the most important conductors today, working in close partnership with the greatest international orchestras. He is the Music Director of the Tonhalle-Orchester Zürich, since 2004 Artistic Director of the Deutsche Kammerphilharmonie Bremen, and the founder and Artistic Director of the Estonian Festival Orchestra.

Having last season completed his Mendelssohn cycle with the Tonhalle-Orchester Zürich, in season 2023-24 he continues their Bruckner focus, as well as embarking on a Mahler cycle with CD recordings. Further recent releases include live recordings of the complete Tchaikovsky symphonies, and newly-issued orchestral works by John Adams to mark the composer's 75th birthday.

Each season concludes with two weeks of performances and conducting masterclasses at the Pärnu Music Festival in Estonia, which Paavo Järvi founded in 2011. The success of the festival and its resident ensemble – the Estonian Festival Orchestra – has led to a number of highly prestigious invitations to the Berlin Philharmonie, the Konzerthaus in Vienna, the BBC Proms and the Suntory Hall in Tokyo. Paavo Järvi is also much in demand as a guest conductor, maintaining close links with his previous orchestras all over the world.

In addition to his permanent positions, Paavo Järvi is much in demand as a guest conductor, regularly appearing with the Berlin Philharmonic Royal Concertgebouw Orchestra, Philharmonia and the New York Philharmonic. He also continues to enjoy close relationships with many of the orchestras of which he was previously Music Director, including Orchestre de Paris, Frankfurt Radio Symphony and NHK Symphony Orchestra.

In 2013, the Estonian president awarded him the Order of the White Star for his commitment to his country's culture. Further prizes and accolades include a Grammy Award in 2003 for cantatas by Sibelius; in 2015 'Artist of the Year' awarded by *Gramophone Magazine* (UK) and *Diapason* (France), as well as the Sibelius Medal; in 2019 'Conductor of the Year' (*Opus-Klassik*) and the Rheingau Music Prize; and most recently, the 2022 European Cultural Prize.

[paavojarvi.com](http://paavojarvi.com)

## **Tonhalle-Orchester Zürich**

Classical music from Mozart to Messiaen: that is the passion of the Tonhalle-Orchester Zürich – and has been since 1868. When it performs with Paavo Järvi, a special energy is generated, as every concert is a unique experience. The orchestra loves the diverse stimuli it receives from its guest conductors and enjoys being challenged by internationally acclaimed soloists. Along with its audience, the orchestra maintains a lively curiosity for unknown masterpieces and newly commissioned works. Founded by musicians from Zürich itself, the Tonhalle-Orchester Zürich proclaims its musical home in its name and carries its excellent reputation around the world by means of tours and recordings.

The orchestra brings together musicians from 20 nations, and some 100 musicians play around 50 different programmes in over 100 concerts per season. Guest appearances have taken it to 100 cities in more than thirty countries. In addition to the orchestral projects, the musicians also create their own chamber music series. Their music director Paavo Järvi is the eleventh Principal Conductor of the Tonhalle-Orchester Zürich; David Zinman is its Conductor Emeritus.

The orchestra has released more than forty recordings on CD, including complete cycles of the symphonies of Beethoven, Mahler, Brahms and Schubert. Under

the baton of Paavo Järvi they have recorded works by Messiaen (Diapason d'or, 2019), Tchaikovsky (Preis der Deutschen Schallplattenkritik 2020, Diapason d'or of the Year, 2021), Adams (Diapason d'or, November 2022) and Bruckner (Diapason d'or, April 2023).

Together with Paavo Järvi, the Tonhalle-Orchester Zürich was awarded the European Culture Prize 2022.

[tonhalle-orchester.ch](http://tonhalle-orchester.ch)

### **Sophia Burgos** Soprano

The young Puerto Rican soprano has been making a name for herself in recent years on operatic stages and concert platforms internationally, most notably in 20th- and 21st-century music. She has premiered works by J.M. Staud, Gandolfi, Previn, Furrer among others and works regularly with the Ensemble Intercontemporain and Matthias Pintscher. Other notable performances include Teresa in *Benvenuto Cellini* with Sir John Eliot Gardiner (DVD/Preis der deutschen Schallplattenkritik), Susanna in *Le nozze di Figaro* and Zerlina in *Don Giovanni* at La Monnaie in Brussels, Fox in *The Cunning Little Vixen* with the London Symphony Orchestra under Sir Simon Rattle (nominated for a Grammy) and Anne Trulove in *The Rake's Progress* with the London Philharmonic Orchestra conducted by Vladimir Jurowski.

[sophiaburgos.com](http://sophiaburgos.com)

### **Patrick Grahl** Tenor

A native of Leipzig, he began as a member of the Choir of St Thomas's, then trained in vocal studies at the University of Music and Theatre 'Felix Mendelssohn Bartholdy' Leipzig. Even as a student he was already singing main roles, before his success at Venice's La Fenice as Don Ottavio in *Don Giovanni*, and his appearance at the Opéra

national de Lyon in *Tristan und Isolde*. In 2016 he won First Prize at the International Johann Sebastian Bach Competition in Leipzig. Until 2013 he held a scholarship from the Friedrich-Ebert-Stiftung in Bonn. Until 2018 he was a member of the male vocal quartet Thios Omilos.

[patrickgrahl.de](http://patrickgrahl.de)

### **Katharina Konradi** Soprano

Born in Bishkek, Kyrgistan, she began her vocal and musical training in Berlin in 2009, followed by a Masters in Lied interpretation under Helmut Deutsch and Klesie Kelly-Moog. After her debut performances at the Munich Kammeroper, in the 2015-16 season she joined the solo ensemble at the Hessisches Staatstheater in Wiesbaden, moving in 2018 to the Hamburg Staatsoper. She maintains fruitful chamber music partnerships with the Schumann Quartet, with the Trio Gaspard with whom she recorded her most recent CD, *Russian Roots*, issued on the Chandos label in March 2022.

[katharina-konradi.com](http://katharina-konradi.com)



**Marie Henriette Reinhold** Soprano

The Leipzig-born mezzo-soprano studied under Elvira Dressen at the city's Felix Mendelssohn Bartholdy Conservatory, winning a Richard Wagner Scholarship in 2017. She has given solo performances at major concert halls and churches not only in Germany but throughout Europe, also performing at the Bayreuth Festival: in 2019 and 2021 in *Parsifal* with Semyon Bychkov and Christian Thielemann conducting, and from 2021 as Grimgerde in *Die Walküre*. She is represented by numerous CDs on various labels, including the first ever recording of Gustav Schreck's oratorio *Christus, der Auferstandene*.

[marie-henriette-reinhold.de](http://marie-henriette-reinhold.de)

**Chen Reiss** Soprano

The Israeli soprano's career began at the Bavarian State Opera under General Music Director Zubin Mehta, and as longtime resident artist at the Vienna State Opera. She has established a distinctive career at prestigious international institutions including the Royal Concertgebouw, Berlin, Munich, Vienna and Los Angeles Philharmonic Orchestras, Vienna's Musikverein and Konzerthaus, the BBC Proms, Théâtre des Champs-Élysées, Teatro alla Scala, and the Semperoper Dresden. In

December 2014 she was invited to sing at the Christmas Mass of Pope Francis. Her extensive discography includes Mahler's Fourth Symphony with the Czech Philharmonic and Schreker's *Vom ewigen Leben* with the Konzerthausorchester Berlin.

[chenreiss.com](http://chenreiss.com)

**Zürcher Sing-Akademie**

Chorus Masters: Florian Helgath and Andreas Felber

Both as a symphonic chorus and chamber choir, the Sing-Akademie of Zurich has earned itself an important place among Europe's professional choral ensembles. Since its foundation in 2011 it has collaborated with the world's leading orchestras and conductors. Concert tours have led the Sing-Akademie not only to the major cities of European countries including Germany, Italy and the Netherlands, but also much further afield, to Lebanon, Taiwan and China. The ensemble already boasts a large number of prizewinning CDs, and in August 2022 their first recording as a chamber choir was issued on the Swiss label Claves Records. Since the 2017-18 season Florian Helgath has been their Chief Choral Conductor and Artistic Director.

[sing-akademie.ch](http://sing-akademie.ch)

# LES SYMPHONIES N<sup>OS</sup> 1 À 5 ET LE SONGE D'UNE NUIT D'ÉTÉ DE MENDELSSOHN

PAR FRANZISKA GALLUSSER & LION GALLUSSER

« Je trouve que l'on n'accorde pas à Mendelssohn toute l'attention qu'il mérite », déclarait Paavo Järvi au début de la saison 2020-2021. Il n'avait pas tout à fait tort, comme le montre un coup d'œil sur les archives des programmes de l'Orchestre de la Tonhalle de Zurich : alors que *Le Songe d'une nuit d'été* ainsi que les symphonies l'« Écossaise » et l'« Italienne » n'ont cessé d'être régulièrement données en concert, la *Symphonie n° 1* n'a été jouée que deux fois avant le présent enregistrement (en 1951 et 1991), et la *Symphonie n° 2*, « Chant de louange », ne l'a même été qu'une seule fois, en 1990. Face à ce constat, Paavo Järvi a entrepris, pour sa deuxième saison en tant que directeur musical, d'enregistrer un cycle complet d'œuvres orchestrales de Mendelssohn avec l'Orchestre de la Tonhalle de Zurich. La pandémie de Covid-19 elle-même n'a pas pu les empêcher de mener à bien ce projet.

## Deux œuvres de jeunesse : les symphonies n° 1 et n° 5

Mendelssohn est né au sein d'une famille dont les membres étaient richement dotés en talents artistiques. Chaque dimanche, en compagnie de ses frères et sœurs, il faisait de la musique avec des musiciens de l'orchestre de la cour de Berlin. C'est à ces occasions que furent jouées ses premières œuvres – dont certaines sont parmi ses meilleures, de l'avis de Paavo Järvi : « Mendelssohn était un de ces jeunes génies, un de ces enfants prodiges véritablement doués qui écrivirent leurs plus belles œuvres à un très jeune âge. » Parmi les œuvres de Mendelssohn moins souvent jouées aujourd'hui figure la *Symphonie n° 1*, qu'il composa à l'âge de 15 ans en guise de cadeau pour le dix-neuvième anniversaire de son « *Lieber Fenchel* » (« cher fenouil », jeu de mot sur le diminutif de Fanny, prénom de sa sœur). Avant cette œuvre, le jeune compositeur avait déjà écrit douze symphonies pour orchestre à cordes : il osait à présent inclure des instruments à vents. Il emmena par la suite sa symphonie lors de ses déplacements, et elle fut jouée entre autres au Gewandhaus de Leipzig. Dans un compte rendu de ce concert, on

lisait : « Si l'on considère l'instrumentation de l'œuvre, [...] on pourrait penser qu'elle vient d'un compositeur dont la maîtrise repose sur une longue expérience. » Cela étant, quand l'orchestre de Leipzig voulut remettre l'œuvre au programme dix ans plus tard, Mendelssohn demanda qu'elle soit remplacée par une autre de ses œuvres, car elle lui paraissait désormais « vraiment enfantine ».

Composée en 1830, sa symphonie dite « La Réforme » ne lui donna pas non plus satisfaction, puisque, huit ans plus tard, il la qualifia d'« œuvre de jeunesse ». Juif converti à la foi évangélique, Mendelssohn l'avait conçue, sans recevoir de commande officielle, pour les festivités du tricentenaire de la Confession d'Augsbourg (texte fondateur de la doctrine luthérienne datant de 1530). Dans le premier et le dernier mouvement de cette symphonie sont intégrées des citations d'œuvres spirituelles. On entend ainsi dans le finale le choral *Ein feste Burg ist unser Gott* (« Notre Dieu est une puissante forteresse »), remanié et varié, créant ainsi un monument musical en l'honneur de Martin Luther. En raison d'une série de revers personnels, cette symphonie ne fut publiée qu'environ vingt ans après la mort de Mendelssohn, sous le titre de Symphonie n° 5 (bien que ce ne soit que la deuxième qu'il ait composée) et avec le numéro d'opus d'une œuvre bien plus tardive (op. 107).

### **Le « Chant de louange » : « symphonie-cantate » et symphonie n° 2**

Mendelssohn se montra sensiblement plus satisfait de son « chant de louange » en l'honneur de Dieu que de ses symphonies de jeunesse. Ce fut sa seule symphonie qu'il eut relativement peu de difficulté à achever – probablement parce qu'il s'agissait d'une œuvre d'un genre hybride. Mendelssohn a intégré dans cette « symphonie-cantate d'après des paroles de l'Écriture sainte » des citations de la Bible et de Martin Luther ainsi que des parties d'œuvres antérieures et de nouvelles compositions pour former un ensemble cohérent et original. Composée à l'occasion du quatre-centième anniversaire de l'invention de l'imprimerie, elle a été créée en 1840 à Leipzig avec un effectif monumental de quelque cinq cents participants. Sans doute est-ce cette association de genres musicaux différents, interprétée comme une imitation de la Neuvième Symphonie de Beethoven, ainsi que les connotations opposées de l'œuvre (profanes et religieuses) qui ont fait

que cette symphonie a été considérée avec un certain scepticisme par la postérité. Du vivant de Mendelssohn, elle comptait pourtant parmi ses compositions les plus populaires.

### **Récits de voyage en musique : les symphonies n° 3 et n° 4**

Les voyages ont joué un rôle très important dans la vie privée et artistique de Mendelssohn. Il s'imprégnait littéralement des paysages, des cultures et des coutumes qu'il découvrait, et nombre de ses impressions de voyage ont nourri son inspiration. C'est à cela que sa Symphonie n° 3 doit son qualificatif d'« écossaise » : Mendelssohn a commencé à la composer lors d'un voyage en Écosse, alors qu'il avait 20 ans. Il y travailla encore pendant treize ans avant d'en diriger la première exécution publique en 1842. Un des charmes de cette œuvre est que la référence à l'Écosse est le prétexte à toutes sortes de représentations imaginaires. Tantôt sérieuse et mélancolique, tantôt joyeuse, la musique s'intensifie jusqu'aux éclats triomphaux de la fin. Elle ne répond pas à un programme proprement dit, ne raconte pas d'histoire concrète, mais crée des formes musicales autonomes et finement élaborées.

Après son séjour en Écosse, Mendelssohn eut l'idée, lors d'un voyage dans des contrées méridionales, d'écrire une œuvre « italienne » pour faire un pendant joyeux à sa mélancolique symphonie écossaise. Stimulé par ce qui l'entourait, il composa ainsi sa Symphonie « italienne », dont le finale, intitulé *Saltarello*, danse bondissante à 6/8, ne laisse aucun doute quant à ce qui l'a inspiré. Mendelssohn ne parvint toutefois pas à achever sa symphonie pendant son voyage : ce fut seulement quand, après avoir traversé une crise créative, il reçut en hiver 1832 une commande de la London Philharmonic Society qu'il reprit et termina l'œuvre. La première exécution publique fut saluée avec enthousiasme. Seul le compositeur lui-même ne se montra pas convaincu et se mit à retravailler sa symphonie. Mais il semble n'avoir jamais été satisfait du résultat, ce qui explique qu'elle ne fut pas imprimée de son vivant et qu'il n'existe pas de version définitive de sa main.

**« Mendelssohn me tient beaucoup à cœur, et avoir l'occasion de me concentrer entièrement sur ses œuvres et d'enregistrer les cinq symphonies et Le Songe d'une nuit d'été représente pour moi comme la réalisation d'un rêve, un Songe d'une nuit d'été devenu réalité, pour ainsi dire. » PAAVO JÄRVI**

### **Elfes et lutins : *Le Songe d'une nuit d'été***

Mendelssohn n'avait que 17 ans lorsqu'il composa l'ouverture pour *Le Songe d'une nuit d'été* de Shakespeare. À cette époque, il existait à Berlin un milieu passionné de Shakespeare : les romantiques idolâtraient le grand poète anglais et connaissaient par cœur les traductions de ses œuvres. La maison des Mendelssohn était un lieu de rencontre du tout-Berlin intellectuel et artistique et des fêtes y avaient régulièrement lieu dans le jardin. C'est là qu'en 1826 fut jouée l'ouverture, aussitôt saluée comme un chef-d'œuvre. En 1843, dix-sept ans plus tard, Mendelssohn écrivit sa musique de scène pour la même pièce. Dans une lettre à sa sœur Rebecka, Fanny remarquait : « Nous sommes vraiment devenus complètement entichés du *Songe d'une nuit d'été* et Felix, en particulier, se l'est entièrement approprié. » Il n'est guère surprenant que Mendelssohn ait su trouver le ton juste pour évoquer les différentes situations et l'atmosphère enchantée de l'histoire shakespearienne d'Oberon, le roi des fées.

## Paavo Järvi

Lauréat d'un Grammy Award, l'Estonien Paavo Järvi est considéré comme l'un des plus remarquables chefs d'orchestre actuels. Non content de travailler avec les meilleurs orchestres du monde, il est le directeur musical de la Tonhalle-Orchester Zürich, le directeur artistique de la Deutsche Kammerphilharmonie de Brême depuis 2004 ainsi que le fondateur et directeur artistique de l'Orchestre du festival d'Estonie.

Pour sa cinquième saison avec l'Orchestre de la Tonhalle de Zurich, il poursuit son cycle Bruckner et commence un cycle Mahler, au concert comme au disque. Il a mené à terme un cycle Mendelssohn lors de la saison précédente. S'y ajoutent des enregistrements de l'intégrale des Symphonies de Tchaïkovski ainsi que la sortie d'un disque consacré à des œuvres orchestrales de John Adams à l'occasion du soixante-quinzième anniversaire du compositeur.

Il conclut chaque saison en allant donner deux semaines de concerts et des masterclasses au Festival de musique de Pärnu, en Estonie, qu'il a fondé en 2011. Le succès de ce festival et de l'ensemble qui y réside – l'Orchestre du festival d'Estonie – lui a valu une série d'invitations prestigieuses, comme récemment à la Philharmonie de Berlin, au Konzerthaus de Vienne, aux BBC Proms et au Suntory Hall de Tokyo. Paavo Järvi est par ailleurs un chef invité très demandé et

continue d'entretenir d'étroites relations avec les orchestres dont il a été le directeur musical dans le monde entier.

En plus des postes qu'il occupe, Paavo Järvi est fréquemment invité à diriger de grands orchestres symphoniques, notamment l'Orchestre philharmonique de Berlin, l'Orchestre du Concertgebouw d'Amsterdam, l'Orchestre Philharmonia et l'Orchestre philharmonique de New York. Il continue par ailleurs d'entretenir d'étroites relations avec les orchestres dont il a été le directeur musical, dont l'Orchestre de Paris, l'Orchestre symphonique de la radio de Francfort et l'Orchestre symphonique de la NHK de Tokyo.

Le président estonien lui a décerné en 2013 l'Ordre de l'Étoile blanche pour son engagement en faveur de la culture de son pays. Parmi d'autres distinctions qu'il a reçues, mentionnons un Grammy Award pour son enregistrement des cantates de Sibelius en 2003, le titre d'« *Artist of the Year* » de *Gramophone* et de *Diapason* en 2015, la médaille Sibelius en 2015, le titre de « Chef d'orchestre de l'année » d'*Opus Klassik* en 2019, le prix du Festival de musique du Rheingau en 2019 et le Prix européen de la culture en 2022.

[paavojarvi.com](http://paavojarvi.com)

## La Tonhalle-Orchester Zürich

La musique classique de Mozart à Messiaen : telle est la passion de la Tonhalle-Orchester Zürich, et cela depuis 1868. De ses interprétations sous la direction de Paavo Järvi se dégage une énergie particulière, aucun concert ne ressemble au précédent. L'orchestre aime recevoir des impulsions variées de ses chef-fes invité-es et être mis au défi par des solistes de renommée internationale. Tout comme son public, la Tonhalle-Orchester Zürich est toujours à l'affût de chefs-d'œuvre inconnus et d'œuvres de commande. Fondé par des Zurichois-es, il affiche sa patrie musicale dans son nom et fait connaître son excellente réputation dans le monde entier par des tournées et des enregistrements.

La Tonhalle-Orchester Zürich comprend une centaine de musiciennes et musiciens qui donnent chaque saison plus de cent concerts, interprétant une cinquantaine de programmes différents. Les membres de l'orchestre sont originaires d'une vingtaine de nations. L'orchestre a été invité à jouer dans une centaine de villes de plus de trente pays. À côté des projets orchestraux, les membres de l'orchestre donnent aussi des concerts de musique de chambre. Paavo Järvi est le onzième directeur musical de la Tonhalle-Orchester Zürich. David Zinman en est le chef honoraire.

L'orchestre a enregistré plus de quarante CD, dont l'intégrale des symphonies de Beethoven, Mahler, Brahms et Schubert.

Sous la direction de Paavo Järvi, l'orchestre a enregistré des œuvres de Messiaen (Diapason d'or en 2019), Tchaïkovski (prix de la critique de disques allemande en 2020 et Diapason d'or de l'année 2021), John Adams (Diapason d'or en novembre 2022) et Bruckner (Diapason d'or en avril 2023).

L'Orchestre de la Tonhalle de Zurich et son chef Paavo Järvi ont reçu le Prix européen de la culture en 2022.

[tonhalle-orchester.ch](http://tonhalle-orchester.ch)

### **Sophia Burgos** Soprano

La jeune soprano portoricaine Sophia Burgos s'est fait connaître au cours de ces dernières années sur les scènes internationales d'opéra et de concert, en interprétant notamment des œuvres des XX<sup>e</sup> et XXI<sup>e</sup> siècles. Elle a interprété en création mondiale des œuvres de J. M. Staud, Gandolfi, Previn, Furrer et d'autres compositeurs et travaille régulièrement avec l'Ensemble Intercontemporain et son chef, Matthias Pintscher. Parmi ses rôles remarquables qu'elle a chantés, mentionnons Teresa dans *Benvenuto Cellini* de Berlioz sous la direction de John Eliot Gardiner (paru en DVD et qui a reçu le prix de la critique de disque allemande), Susanna dans *Les Noces de Figaro* et Zerlina dans *Don Giovanni* de Mozart au théâtre de La Monnaie de Bruxelles, le Renard dans *La Petite Renarde rusée* de Janáček avec l'Orchestre symphonique de Londres sous la direction de Simon Rattle (enregistrement nominé pour un Grammy) et Anne Trulove dans *The Rake's Progress* de Stravinsky avec l'Orchestre philharmonique de Londres dirigé par Vladimir Jurowski.

[sophiaburgos.com](http://sophiaburgos.com)

### **Patrick Grahl** Ténor

Né à Leipzig, Patrick Grahl a d'abord été membre du chœur de l'église Saint-Thomas de Leipzig avant de suivre des études de chant au Conservatoire supérieur de musique et d'art dramatique « Felix Mendelssohn Bartholdy » dans

cette même ville. Dès ses années d'études, il s'est produit dans des premiers rôles. Il a ensuite enthousiasmé le public à La Fenice de Venise dans le rôle de Don Ottavio de *Don Giovanni* de Mozart, puis à l'Opéra national de Lyon dans *Tristan et Isolde* de Wagner. En 2016, il a remporté le premier prix au Concours international Johann Sebastian Bach de Leipzig. Il a été boursier de la Fondation Friedrich Ebert de Bonn jusqu'en 2013, et membre de l'ensemble Thios Omilos, quatuor de chanteurs *a cappella*, jusqu'en 2018.

[patrickgrahl.de](http://patrickgrahl.de)

### **Katharina Konradi** Soprano

Née à Bichkek, au Kirghizstan, Katharina Konradi a commencé sa formation de chanteuse en 2009 à Berlin. Elle a ensuite suivi un master centré sur le genre du lied au Conservatoire supérieur de musique et d'art dramatique de Munich ainsi que des classes de maître de Helmut Deutsch et Klesie Kelly-Moog. Après ses premières apparitions à l'Opéra de chambre de Munich, elle a fait partie de la troupe du Théâtre national de Hesse à Wiesbaden à partir de la saison 2015-2016, avant de rejoindre l'Opéra national de Hambourg pour la saison 2018-2019. Dans le domaine de la musique de chambre, elle entretient une collaboration fructueuse avec le Quatuor Schumann et le Trio Gaspard. Son dernier enregistrement, « *Insomnia* », avec des Lieder de Franz Schubert, est paru en avril 2023.

[katharina-konradi.com](http://katharina-konradi.com)



### **Marie Henriette Reinhold** Mezzo-soprano

Née à Leipzig, Marie Henriette Reinhold y a fait ses études auprès d'Elvira Dreßen au Conservatoire supérieur de musique et d'art dramatique « Felix Mendelssohn Bartholdy ». Elle a bénéficié d'une bourse Richard Wagner en 2017. Elle se produit en soliste dans les salles de concert et les principales églises d'Allemagne et d'Europe. On l'a entendue au Festival de Bayreuth en 2019 et 2021 dans *Parsifal* sous la direction de Semyon Bychkov et de Christian Thielemann. Depuis 2021, elle y chante également le rôle de Grimgerde dans la *Walkyrie*. Elle a participé à de nombreux enregistrements de CD pour différents labels, dont le premier enregistrement mondial de *Christus, der Auferstandene* de Gustav Schreck.

[marie-henriette-reinhold.de](http://marie-henriette-reinhold.de)

### **Chen Reiss** Soprano

Chen Reiss, soprano israélienne, a commencé sa carrière à l'Opéra d'État de Bavière, lorsque Zubin Mehta en était le directeur artistique, avant d'être engagée comme membre de l'ensemble de l'Opéra d'État de Vienne. Son parcours remarquable l'a conduite à se produire dans des institutions prestigieuses, notamment au Royal Concertgebouw d'Amsterdam, au Musikverein et au Konzerthaus de Vienne, aux BBC Proms, au Théâtre des

Champs-Élysées, à la Scala de Milan et au Semperoper de Dresde, ainsi qu'avec les orchestres philharmoniques de Berlin, Munich, Vienne et Los Angeles. En décembre 2014, elle a été invitée à chanter lors de la messe de Noël célébrée par le pape François. Sa vaste discographie comprend la Quatrième symphonie de Mahler avec l'Orchestre philharmonique tchèque et *Vom ewigen Leben* de Franz Schreker avec l'Orchestre du Konzerthaus de Berlin.

[chenreiss.com](http://chenreiss.com)

### **Zürcher Sing-Akademie**

Chefs de chœur : Florian Helgath, Andreas Felber

Chœur symphonique et ensemble *a cappella*, la Zürcher Sing-Akademie s'est fait une place parmi les chœurs professionnels européens. Depuis sa création en 2011, il a entretenu des collaborations avec des ensembles et des chefs d'orchestre de premier plan. Des tournées l'ont conduit en Allemagne, en Italie, en Israël, aux Pays-Bas, au Liban, à Taïwan et en Chine ainsi que dans différentes capitales européennes. Il a participé à de nombreux enregistrements de disques qui ont reçu différents prix. Début 2022, son premier enregistrement *a cappella* a été publié par le label suisse Claves Records. Florian Helgath est le chef principal et directeur artistique du chœur depuis la saison 2017-2018.

[sing-akademie.ch](http://sing-akademie.ch)

**CD2**  
**SYMPHONY NO.2, OP.52 'LOBGESANG'**

- |   |  |   |
|---|--|---|
| <b>1 I. Sinfonia</b><br>Chor tacet  | <b>I. Sinfonia</b><br>Chorus tacet   | <b>I. Sinfonia</b><br>Chœur tacet   |
| <b>2 II. Chor</b><br>Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!<br>Halleluja, lobe den Herrn!<br><br>Lobt den Herrn mit Saitenspiel,<br>Lobt ihn mit eurem Liede.<br>Und alles Fleisch lobe seinen heiligen Namen.<br>Alles, was Odem hat, lobe den Herrn!<br><br><b>Sopran solo</b><br>Lobe den Herrn, meine Seele,<br>Und was in mir ist, seinen heiligen Namen.<br>Lobe den Herrn, meine Seele,<br>Und vergiss es nicht, was er dir Gutes getan. | <b>II. Chorus</b><br>Let everything that has breath praise the Lord!<br>Hallelujah, praise the Lord!<br><br>Praise the Lord with the lyre,<br>Praise Him with your song.<br>And let all flesh praise His holy name.<br>Let everything that has breath praise the Lord!<br><br><b>Soprano solo</b><br>Praise the Lord, my soul,<br>And let all that is within me bless His holy name.<br>Praise the Lord, my soul,<br>And never forget all He has done for you. | <b>II. Chœur</b><br>Que tout ce qui respire loue le Seigneur !<br>Alléluia, louez le Seigneur !<br><br>Louez le Seigneur sur la lyre,<br>Louez-le de votre chant.<br>Que toute chair loue son saint nom.<br>Que tout ce qui respire loue le Seigneur !<br><br><b>Soprano solo</b><br>Loue le Seigneur, ô mon âme,<br>Et que tout ce qui est en moi loue son saint nom.<br>Loue le Seigneur, ô mon âme,<br>Et n'oublie aucun de ses bienfaits. |
| <b>3 III. Recitativo, Tenor solo</b><br>Saget es, die ihr erlöst seid durch den Herrn,<br>Die er aus der Not errettet hat,<br>Aus schwerer Trübsal, aus Schmach und Banden,<br>Die ihr gefangen im Dunkel waret,<br>Alle, die er erlöst hat aus der Not.<br>Saget es! Danket ihm, und rühmet<br>Seine Güte!   | <b>III. Recitative, Tenor solo</b><br>Tell it, you who have been redeemed by<br>the Lord,<br>How He has saved you from peril,<br>From great affliction, from shame and bondage,<br>You who were bound in darkness,<br>All of you whom He rescued in your distress.<br>Tell it! Thank Him and praise<br>His goodness!   | <b>III. Récitatif, ténor solo</b><br>Dites-le, vous qui avez été rachetés par<br>le Seigneur,<br>Vous qu'il a sauvés de la détresse,<br>De l'affliction profonde, de la honte<br>et des chaînes,<br>Vous qui étiez prisonniers dans les ténèbres,<br>Vous tous, qu'il a délivrés de la détresse.<br>Dites-le ! Rendez grâce au Seigneur,<br>et célébrez sa bonté !  |
| Er zählet unsre Tränen in der Zeit der Not,<br>Er tröstet die Betrübten mit seinem Wort.<br>Saget es! Danket ihm, und rühmet seine Güte!  | He counts all our tears in time of distress,<br>He consoles the afflicted with His word.<br>Tell it! Thank Him, and praise His goodness!   | Il compte nos larmes dans les temps<br>de détresse,<br>Il console les affligés de sa parole.<br>Dites-le ! Rendez grâce au Seigneur,<br>et célébrez sa bonté !  |

**4 IV. Chor**

Sagt es, die ihr erlöset seid  
Von dem Herrn aus aller Trübsal.  
Er zählet unsre Tränen in der Zeit der Not.

**5 V. Sopran I und II solo**

Ich harrete des Herrn,  
Und er neigte sich zu mir  
Und hörte mein Flehn.

**Chor**

Wohl dem, der seine Hoffnung setzt auf den  
Herrn!  
Wohl dem, der seine Hoffnung setzt auf ihn!

**6 VI. Tenor solo**

Stricke des Todes hatten uns umfassen,  
Und Angst der Hölle hatte uns getroffen,  
Wir wandelten in Finsternis.  
Er aber spricht: Wache auf!  
Wache auf, der du schläfst,  
Stehe auf von den Toten,  
Ich will dich erleuchten.

Wir riefen in der Finsternis:  
Hüter, ist die Nacht bald hin?  
Der Hüter aber sprach:  
Wenn der Morgen schon kommt,  
So wird es doch Nacht sein,  
Wenn ihr schon fraget, so werdet ihr doch  
Wieder kommen und wieder fragen:  
Hüter, ist die Nacht bald hin?

**Sopran**

Die Nacht ist vergangen!

**IV. Chorus**

Tell it, you who are redeemed  
By the Lord from all your tribulation.  
He counts all our tears in the time of evil.

**V. Soprano I and II solo**

I waited for the Lord,  
And he inclined towards me  
And heard my pleading.

**Chorus**

Blessed is the man whose hope is in the Lord!  
Blessed the man who puts his trust in Him!

**VI. Tenor solo**

The snares of death held us captive,  
And the fear of hell had assailed us,  
We walked around in darkness.  
But He spoke, saying: Awake!  
Awake, you who sleep,  
Arise among the dead,  
I will enlighten you.

We called out in the darkness:  
Watchman, will the night soon end?  
But the watchman said:  
When morning comes  
Night will still return;  
And if you ask now, you will still  
Come back and ask again:  
Watchman, will the night soon end?

**Soprano**

The night has passed!

**IV. Chœur**

Dites-le, vous qui avez été délivrés  
De toute affliction par le Seigneur.  
Il compte nos larmes dans les temps de détresse.

**V. Soprano I et II solo**

J'ai attendu le Seigneur,  
Il s'est penché sur moi  
Et il a entendu ma prière.

**Chœur**

Heureux celui qui met sa confiance dans  
le Seigneur !  
Heureux celui qui met sa confiance en lui !

**VI. Ténor solo**

Les liens de la mort nous avaient enserrés  
Et l'angoisse de l'enfer nous avait saisis,  
Nous marchions dans les ténèbres.  
Mais il a parlé : Éveille-toi !  
Toi qui dors, éveille-toi,  
Lève-toi d'entre les morts,  
Je resplendirai sur toi.

Nous avons crié dans les ténèbres :  
Veilleur, la nuit est-elle bientôt finie ?  
Mais le veilleur a répondu :  
Même si le matin vient déjà,  
La nuit régnera pourtant,  
Même si vous demandez déjà, vous reviendrez  
Pourtant, et demanderez de nouveau :  
Veilleur, la nuit est-elle bientôt finie ?

**Soprano**

La nuit est passée !

**7 VII. Chor**

Die Nacht ist vergangen,  
 Der Tag aber herbeigekommen.  
 So lasst uns ablegen die Werke der Finsternis,  
 Und anlegen die Waffen des Lichts,  
 Und ergreifen die Waffen des Lichts.  
 Die Nacht ist vergangen,  
 Der Tag ist gekommen.

**8 VIII. Choral**

Nun danket alle Gott  
 Mit Herzen, Mund und Händen,  
 Der sich in aller Not  
 Will gnädig zu uns wenden,  
 Der so viel Gutes tut,  
 Von Kindesbeinen an  
 Uns hielt in seiner Hut,  
 Und allen wohlgetan.

Lob, Ehr und Preis sei Gott,  
 Dem Vater und dem Sohne  
 Und seinem heil'gen Geist,  
 Im höchsten Himmelsthronen.  
 Lob dem dreiein'gen Gott,  
 Der Nacht und Dunkel schied  
 Von Licht und Morgenroth,  
 Ihm danket unser Lied.

**9 IX. Sopran solo, Tenor solo**

Drum sing ich mit meinem Liede  
 Ewig dein Lob, du treuer Gott!  
 Und danke dir für alles Gute, das du an mir getan.  
 Und wandl' ich in Nacht und tiefem Dunkel,  
 Und die Feinde umher stellen mir nach.  
 So rufe ich an den Namen des Herrn,  
 Und er errettet mich nach seiner Güte.  
 Und wandl' ich in Nacht, so ruf' ich deinen  
 Namen an, ewig, du treuer Gott!

**VII. Chorus**

The night has passed,  
 And the day is at hand.  
 So let us cast off the works of darkness,  
 And put on the armour of light,  
 And grasp the weapons of light.  
 The night has passed,  
 And the day is at hand.

**VIII. Chorale**

Now let us all thank God  
 With heart and voice and hands,  
 Who in our sore distress  
 Looks mercifully upon us,  
 Who does us such great good,  
 From early childhood on,  
 And keeps us ever safe,  
 And shows us all His bounty.

Praise, Honour, Glory to God  
 The Father and the Son  
 And to the Holy Spirit,  
 In Heaven's highest throne.  
 Praise to God, three in one,  
 Who divided night and darkness  
 From light and reddening dawn,  
 Let us give Him thanks in song.

**IX. Soprano solo, Tenor solo**

So I shall sing your praise  
 For ever, faithful God!  
 And thank you for all you have done for me.  
 And though I walk in night's deep darkness,  
 And my foes surround and threaten me,  
 I shall call upon the name of the Lord,  
 And he will save me, according to His mercy.  
 And if I should walk in darkness, I shall call  
 For ever upon your Name, oh faithful God!

**VII. Chœur**

La nuit est passée  
 Et le jour est proche.  
 Rejetons donc les œuvres des ténèbres,  
 Et revêtons les armes de lumière,  
 Et saisissons les armes de lumière.  
 La nuit est passée,  
 Le jour est venu.

**VIII. Choral**

Rendez tous grâce à Dieu  
 De vos cœurs, vos bouches et vos mains,  
 À lui qui, dans toute détresse,  
 Se tourne vers nous avec clémence,  
 À lui qui fait tant de bien,  
 Qui nous a gardés sous sa protection  
 Depuis notre enfance  
 Et nous a comblés de bienfaits.

Louange, honneur et gloire à Dieu,  
 Au père et au fils  
 Et à son Saint-Esprit,  
 Sur le trône suprême des cieux.  
 Louange au Dieu trinitaire,  
 Qui a séparé la nuit et l'obscurité  
 De la lumière et de l'aurore,  
 Que notre chant lui rende grâce.

**IX. Soprano solo, ténor solo**

C'est pourquoi je célèbre de mon chant  
 Ta louange éternelle, ô Dieu fidèle !  
 Et te rends grâce pour tout le bien que tu m'as fait.  
 Si je marche dans la nuit et l'obscurité profonde  
 Et que mes ennemis autour de moi me persécutent,  
 J'invoque le nom du Seigneur  
 Et il me sauve dans sa bonté.  
 Si je marche dans la nuit, j'invoque  
 Ton nom, ô Dieu fidèle, éternel !

### 10 X. Schlusschor

Ihr Völker! bringet her dem Herrn Ehre  
und Macht!

Ihr Könige! bringet her dem Herrn Ehre  
und Macht!

Der Himmel bringe her dem Herrn Ehre  
und Macht!

Die Erde bringe her dem Herrn Ehre  
und Macht!

Alles danke dem Herrn!

Danket dem Herrn und rühmet seinen Namen  
Und preiset seine Herrlichkeit, und preiset ihn.

Alles, was Odem hat, lobe den Herrn,  
Halleluja, lobe den Herrn.

### X. Final Chorus

You peoples! Give unto the Lord glory  
and power!

You kings! Give unto the Lord glory and power!

May the heavens give unto the Lord glory  
and power!

May all the earth give unto the Lord glory  
and power!

Let every being thank the Lord!

Thank the Lord and exalt His name,  
And praise His great Glory, and give praise  
to Him.

Let everything that has breath praise the Lord!  
Hallelujah, praise the Lord!

### X. Chœur final

Peuples ! Rendez au Seigneur honneur  
et puissance !

Rois ! Rendez au Seigneur honneur  
et puissance !

Que le Ciel rende au Seigneur honneur  
et puissance !

Que la Terre rende au Seigneur honneur  
et puissance !

Que tout rende grâce au Seigneur !

Rendez grâce au Seigneur et célébrez son nom,  
Glorifiez sa splendeur et glorifiez-le.

Que tout ce qui respire loue le Seigneur !  
Alléluia, louez le Seigneur !

## CD4

### A MIDSUMMER NIGHT'S DREAM, OP.61

### 3 Nr. 3 Lied mit Chor

*Erste Elfe:*

Bunte Schlangen, zweigezüngt!

Igel, Molche, fort von hier!

Daß ihr euren Gift nicht bringt

In der Königin Revier!

Fort von hier!

*Chor der Elfen:*

Nachtigall mit Melodei

Sing' in unser Eiapopei,

Eiapopei! Eiapopei!

### Nr. 3 Song with chorus

*First Elf:*

You spotted snakes with double tongue,

Thorny hedgehogs, be not seen;

Newts and blind-worms, do no wrong,

Come not near our Fairy Queen!

Hence away!

*Chorus of Elves:*

Philomel, with melody

Sing in our sweet lullaby;

Lulla-lulla-Lullaby!

### Nr. 3 Chant avec chœur

*Première elfe :*

Serpents de toutes couleurs, aux langues bifides,

Hérissons, tritons, disparaissez !

N'apportez pas votre venin

À l'entour de notre reine !

Disparaissez !

*Chœur des elfes :*

Rossignol mélodieux,

Joins ton chant à notre berceuse,

Dodo, fais dodo !

Daß kein Spruch, kein Zauberfluch  
Der holden Herrin schädlich sei.  
Nun gute Nacht mit Eiapopei.

*Zweite Elfe:*

Schwarze Käfer, uns umgibt  
Nicht mit Summen, macht euch fort!  
Spinnen, die ihr künstlich webt,  
Webt an einem andern Ort!

*Chor der Elfen:*

Nachtigall mit Melodei  
Sing in unser Eiapopei,  
Eiapopeia! Eiapopei!  
Dass kein Spruch, kein Zauberfluch  
Der holden Herrin schädlich sei.  
Nun gute Nacht mit Eiapopei.

*Erste Elfe:*

Alles gut!  
Nun auf und fort!  
Einer halte Wache dort!

**Finale**

*Chor der Elfen:*

Bei des Feuers mattem Flimmern,  
Geister, Elfen, stellt euch ein!  
Tanzet in den bunten Zimmern  
Manchen leichten Ringelreih'n!  
Singt nach seiner Lieder Weise!  
Singet! Hüpfet! lose! leise!

*Erste Elfe:*

Wirbelt mir mit zarter Kunst  
Eine Not' auf jedes Wort;  
Hand in Hand, mit Feengunst,  
Singt und segnet diesen Ort!

Never harm, nor spell, nor charm  
Come our lovely lady nigh;  
So, good night, with lullaby.

*Second Elf:*

Weaving spiders, come not here;  
Hence, you long-legg'd spinners, hence!  
Beetles black, approach not near;  
Worm nor snail, do no offence!

*Chorus of Elves:*

Philomet, with melody  
Sing in our sweet lullaby;  
Lulla-lulla-Lullaby!  
Never harm, nor spell, nor charm  
Come our lovely lady nigh;  
So, good night, with lullaby.

*First Elf:*

Hence away!  
Now all is well:  
One aloof stand sentinel!

**Finale**

*Chorus of Elves:*

Through the house give glimm'ring light,  
By the dead and drowsy fire:  
Every elf and fairy sprite  
Hop as light as bird from briar;  
And this ditty, after me,  
Sing, and dance it trippingly!

*First Elf:*

First, rehearse your song by rote,  
To each word a warbling note:  
Hand in hand, with fairy grace,  
Will we sing, and bless this place.

Que nulle formule magique, nul sort maléfique  
Ne nuise à notre chère souveraine.  
Bonne nuit, à présent.

*Deuxième elfe :*

Noirs scarabées, ne nous entourez pas  
De vos bourdonnements, disparaissez !  
Araignées, qui tissez avec art,  
Allez tisser ailleurs !

*Chœur des elfes :*

Rossignol mélodieux,  
Joins ton chant à notre berceuse,  
Dodo, fais dodo !  
Que nulle formule magique, nul sort maléfique  
Ne nuise à notre chère souveraine.  
Bonne nuit, à présent.

*Première elfe :*

Tout va bien !  
Partons à présent !  
Qu'une de nous veille ici !

**Finale**

*Chœur des elfes :*

Auprès de la faible lueur du foyer,  
Esprits, elfes, assemblez-vous !  
Dansez dans ces pièces colorées  
Quelques rondes légères !  
Chantez des chants de sa façon !  
Chantez ! Bondissez ! Légers ! Silencieux !

*Première elfe :*

Tourbillonnez d'un art délicat  
Une note sur chaque mot ;  
Main dans la main, avec la grâce des fées,  
Chantez et bénissez ce lieu !

*Chor der Elfen:*

Bei des Feuers mattem Flimmern,  
Geister, Elfen, stellt euch ein!  
Tanzet in den bunten Zimmern  
Manchen leichten Ringelreih'n!  
Singt nach seiner Lieder Weise!  
Singet! Hüpfet! lose! leise!

Nun genug  
Fort im Sprung  
Treff't ihn in der Dämmerung!

*Chorus of Elves:*

Through the house give glimm'ring light,  
By the dead and drowsy fire:  
Every elf and fairy sprite  
Hop as light as bird from briar;  
And this ditty, after me,  
Sing, and dance it trippingly!

Trip away  
Make no stay  
Meet him all by break of day!

*Chœur des elfes :*

Auprès de la faible lueur du foyer,  
Esprits, elfes, assemblez-vous !  
Dansez dans ces pièces colorées  
Quelques rondes légères !  
Chantez des chants de sa façon !  
Chantez ! Bondissez ! Légers ! Silencieux !

Il suffit à présent  
Partez vite  
Et venez le rencontrer au point du jour !

RECORDED IN MARCH 2021 AT TONHALLE MAAG (SYMPHONIES NO. 1, 5 'REFORMATION', 3 'SCOTTISH' & 4 'ITALIAN'),  
IN MAY 2021 AT TONHALLE MAAG ('A MIDSUMMER NIGHT'S DREAM')  
& JANUARY 2023 AT TONHALLE ZÜRICH, CH ('LOBGESANG')

PHILIP TRAUOGOTT RECORDING PRODUCER  
JEAN-MARIE GEIJSEN BALANCE ENGINEER, EDITING, MIXING & MASTERING  
DOMINYKAS GIRCIUS, JOSUA DILLIER, RETO FAUSCH ASSISTANT ENGINEERS

JOHN THORNLEY ENGLISH TRANSLATION  
LAURENT CANTAGREL FRENCH TRANSLATION  
VALÉRIE LAGARDE DESIGN & ALINE LUGAND ARTWORK  
ALBERT VENZAGO INSIDE PHOTOS

**TONHALLE-GESELLSCHAFT ZÜRICH AG**  
ILONA SCHMIEL ARTISTIC AND EXECUTIVE DIRECTOR  
MARC BARWISCH HEAD OF ARTISTIC PLANNING  
JUSTUS BERNAU HEAD OF FINANCE  
AMBROS BÖSCH HEAD OF ORCHESTRA MANAGEMENT & HR  
MICHAELA BRAUN HEAD OF MARKETING & COMMUNICATION

ULRIKE THIELE & FRANZISKA GALLUSSER EDITORIAL CONTENT  
VERENA SCHMID, PETRA MOHR & JAROSLAVA CREMONINI LIBRARY & SHEET MUSIC  
SORAYA DOS SANTOS, ANJALI SUSANNE FISCHER & BEATRICE NÄPFLIN ORCHESTRA PERSONNEL MANAGERS  
ISABELLE SCHUMACHER ARTISTIC MANAGEMENT  
FRIEDEMANN DÜRRSCHNABEL, MATTHIAS LEHMANN, ULI ACOLAS, BERNHARD KOPP, MARTIN KOZEL STAGE CREW  
LOU WEDER, CHRISTIAN HOTTMANN, ENRIQUE MÉNDEZ STAGE TECHNOLOGY  
THOMAS HEISE TECHNICAL SERVICES

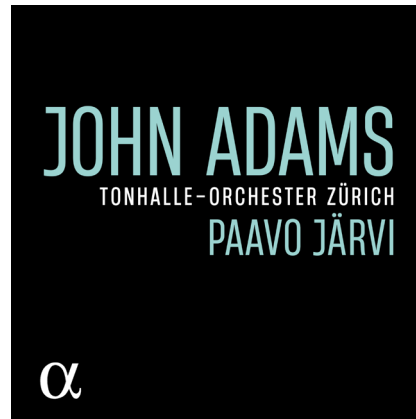
SUPPORTED BY **HANS IMHOLZ-STIFTUNG**

**ALPHA CLASSICS**  
DIDIER MARTIN DIRECTOR  
LOUISE BUREL PRODUCTION  
AMÉLIE BOCCON-GIBOD EDITORIAL COORDINATOR

ALPHA 1004  
© TONHALLE-GESELLSCHAFT ZÜRICH AG 2023  
© ALPHA CLASSICS / OUTHERE MUSIC FRANCE 2023



**ALSO AVAILABLE**



ALPHA 874



ALPHA 778



ALPHA 548



ALPHA 987 [Symphony No.7 also available ALPHA 932]

